

Resolution
der SPD-Fraktionen in den Regionalräten
Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster
zur Umstrukturierung der Aufgaben und Kompetenzen des RVR
vom 12. Dezember 2014

Die fünf SPD-Regionalratsfraktionen beobachten mit Sorge die derzeitigen Aktivitäten rund um das RVR-Gesetz. Die Hierin vorgesehene einseitige Stärkung des Ruhrgebiets durch die Einräumung von Sonderrechten für den Regionalverband Ruhr und das „Ruhrparlament“ lässt befürchten, dass zukünftig die regionale Entwicklung in NRW primär auf die Region Ruhrgebiet fokussiert werden soll.

Dabei unterstützen die SPD-Regionalratsfraktionen grundsätzlich die Intention des RVR-Gesetzesentwurfs, eine dringend notwendige Verbesserung der strukturellen regionalwirtschaftlichen Defizite des Ruhrgebietes zu erreichen. Diese politische Zielsetzung ist auch aus Sicht der anderen Teilregionen Nordrhein-Westfalens nachvollziehbar und kann dazu beitragen, sich positiv auf die Gesamtentwicklung von Nordrhein-Westfalen auszuwirken.

Nicht akzeptabel ist es jedoch, wenn dem Ruhrgebiet – wie im RVR-Gesetzesentwurf angedacht – letztendlich eine absolute Sonderstellung mit Sonderrechten im Vergleich mit den anderen nordrhein-westfälischen Regionen eingeräumt wird. Dies gilt beispielsweise für Zugriffsmöglichkeiten auf Fördermittel, die Sonderstellung der bisherigen RVR-Verbandsversammlung als direkt gewähltes „Ruhrparlament“ oder die diskutierte Vertretung in Brüssel.

Die SPD-Regionalratsfraktionen fordern deshalb die nordrhein-westfälische Landesregierung und den NRW-Landtag auf, im Rahmen der weiteren Beratung des RVR-Gesetzesentwurfs eine Gesetzesinitiative zu entwickeln, die auch für die anderen Teilregionen des Landes eine Gleichbehandlung im Hinblick auf die bisher nur für das Ruhrgebiet angedachten erweiterten Möglichkeiten einer eigenständigen regionalen Entwicklung mit sich bringt. Nur so kann der bisher in NRW eingeleitete erfolgreiche Regionalisierungsprozess in allen Teilregionen weiter geführt werden, denn nur mit starken Regionen kann NRW insgesamt stark sein.

Die SPD-Regionalratsfraktionen im Dezember 2014:

Hans Walter Schneider, Fraktionsvorsitzender Arnsberg

Rainer Brinkmann, Fraktionsvorsitzender Detmold

Günter Wurm, Fraktionsvorsitzender Düsseldorf

Gerhard Neitzke, Fraktionsvorsitzender Köln

Dietmar Bergmann, Fraktionsvorsitzender Münster